



Gründungskultur: Niedersächsische Hochschulen im Bundeswettbewerb erfolgreich Land trägt den Eigenanteil der Hochschulen in Höhe von 10 Prozent

11 Hochschulen aus Niedersachsen konnten sich im Programm EXIST Potenziale des Bundeswirtschaftsministeriums durchsetzen. Ziel des Programms ist es, unternehmerisches Potenzial an den Hochschulen zu erschließen und Gründungsnetzwerke weiterzuentwickeln.

„Ich gratuliere den Hochschulen zu ihren gelungenen Anträgen“, so Niedersachsens Minister für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler. „Wir brauchen innovative Startups in Niedersachsen. Sie tragen wesentlich zum wirtschaftlichen Wachstum bei und helfen uns mit ihren Innovationen, die Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels zu meistern. Deshalb haben wir in den vergangenen Jahren den Wissens- und Technologietransfer und Existenzgründungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen konsequent gestärkt.“

Die niedersächsischen Hochschulen erhalten für ihre Projekte eine EXIST – Bundesförderung. Niedersachsen übernimmt für die erfolgreichen Hochschulen den notwendigen Eigenanteil in Höhe von zehn Prozent der Gesamtaufwendungen. Die Projekte werden vier Jahre lang unterstützt.

Insgesamt hatten sich in Niedersachsen 17 Hochschulen um eine Projektförderung aus dem Programm beworben. Bundesweit waren es 220 Hochschulen, von denen 142 erfolgreich waren.

Die Hochschulen konnten sich in drei Kategorien mit unterschiedlichen Schwerpunkten bewerben. „Potenziale heben“ zielt darauf, Hochschulen zu unterstützen, die ihre Gründerkultur verbessern wollen. Unter der Überschrift „Regional vernetzen“ konnten sich Hochschulen darum bewerben, die Start-up-Kultur in ihrer Region zu stärken.

Nr. 123/19 Heike Traeger		
Pressestelle Leibnizufer 9, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-2599 Fax: (0511) 120-2601	www.mwk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mwk.niedersachsen.de

Und schließlich konnten unter „International überzeugen“ Hochschulen mit Projekten ins Rennen gehen, deren Ziel die internationale Sichtbarkeit ist.

Folgende Hochschulen aus Niedersachsen haben sich erfolgreich beworben:

Unter dem Schwerpunkt „Potenziale heben“:

- Georg-August-Universität Göttingen
- Hochschule Emden/Leer
- Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth
- Medizinische Hochschule Hannover
- Technische Universität Clausthal
- Universität Hildesheim
- Universität Vechta

Unter dem Schwerpunkt „Regional vernetzen“:

- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- Leuphana Universität Lüneburg

Unter dem Schwerpunkt „International überzeugen“:

- Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften - Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
- Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig

Nr. 123/19 Heike Traeger Pressestelle Leibnizufer 9, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-2599 Fax: (0511) 120-2601	www.mwk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mwk.niedersachsen.de
---	---	---